

DIE SPANISCHE GRIPPE

Die Corona-Pandemie von 2019/20 ähnelt der Spanischen Grippe von 1918, sowohl hinsichtlich der Symptome – hohes Fieber, Husten, oft verbunden mit Lungenentzündung – als auch der Gefährlichkeit. Trotzdem ist die Lage heute eine andere.

Feine Toilette-Seife und Lysol-Seife

zur Desinfektion der Hände, besonders bei Grippe
ist wieder zu haben, bei

A. Münzberg :- Vaduz

Seifenwerbung der Apotheke Anton Münzberg in den Oberrheinischen Nachrichten vom 2. November 1918.
Die Hygienemassnahme erinnert an 2020. War es zu Hamsterkäufen gekommen?

Im März 1918 trat in einem US-Militär camp in Kansas ein neuartiges Influenzavirus auf. Die im April von US-Truppen nach Frankreich eingeschleppte, hochansteckende Krankheit verbreitete sich rasend schnell. Wie heute die Globalisierung, liessen 1918 der Erste Weltkrieg und der Kolonialismus die Epidemie rasch zur Pandemie werden. Während Nachrichten über die Seuche in den meisten kriegsführenden Ländern von der Zensur unterdrückt wurden, berichteten Zeitungen im neutralen Spanien offen darüber – daher der Name «Spanische Grippe».

Ab August folgte eine zweite, tödlichere Grippe-Welle um den Globus. Sie erreichte im Oktober und November 1918 ihren Höhepunkt. Eine dritte Welle von 1919 bis 1920 war etwas weniger aggressiv. In Europa fielen der Grippe insgesamt 2,3 Millionen Menschen zum Opfer, in den USA 670'000. Asien, Südamerika und Afrika waren wesentlich stärker betroffen. Am heftigsten traf es indigene Völker, die über schwache Abwehrkräfte verfügten.

Weltweit gab es rund 500 Millionen Infizierte – nahezu ein Drittel der Weltbevölkerung. Schätzungen gehen von 25–50 Millionen oder gar bis zu 100 Millionen Toten aus. Damit forderte die Spanische Grippe einen viel höheren Blutzoll als der Weltkrieg (17 Millionen).

Die Schweiz zählte 1918/19 über 24'000 Opfer (0,62% der Bevölkerung). Im Juli 1918 sprang die Grippe auf Liechtenstein über: Ein Mädchen aus Balzers steckte sich im bündnerischen Guscha an. Die Regierung verpflichtete Ärzte und Gemeinden zur Berichterstattung und empfahl die Einschränkung des Verkehrs mit der Schweiz. Im Oktober wurden Versammlungen, öffentliche Veranstaltungen und «gesellige Zusammenkünfte» verboten. Erkrankte wurden in ihren Häusern isoliert, Kinder mit familiären Krankheitsfällen von der Schule ausgeschlossen, die Landeschule in Vaduz für acht Tage eingestellt.

Bis zum Abflauen der Seuche im Dezember 1918 wurden in Liechtenstein 460 Erkrankungen gezählt. 36 Menschen starben. Die Sterblichkeit lag mit 0,42% der Bevölkerung

tiefer als in der Schweiz, doch erlagen der Grippe mit 7,8% doppelt so viele Erkrankte. Dies mochte mit dem schlechten Stand der medizinischen Versorgung zusammenhängen.

1918 war die Lage in verschiedener Hinsicht schwieriger als heute: Bevölkerung und Wirtschaft waren vom Krieg geschwächt, die Menschen schlecht informiert. Ärzte und Pflegepersonal waren oft selbst erkrankt oder im Krieg. Das Influenzavirus von 1918 – das als leicht gefährlicher gilt als COVID-19 – war noch unbekannt; es wurde erst 1932/33 entdeckt. Tests waren nicht möglich, auch fehlten (wie heute bei Corona) Impfungen und Medikamente. Die Behörden handelten meist spät und inkonsequent. Flächendeckende Massnahmen zur Eindämmung der Krankheit gab es kaum, erst recht nicht zur Stützung der Wirtschaft. Am höchsten war die Sterblichkeit 1918 bei den beruflich aktiven 15- bis 40-Jährigen. Mit Blick auf 1918 stimmt nach über drei Monaten Corona-Krise vor allem nachdenklich, dass die Spanische Grippe in drei Wellen verlief und zwei Jahre andauerte.



lic. phil. Fabian Frommelt,
Forschungsleiter Geschichte
am Liechtenstein-Institut

Literatur

- Fabian Frommelt: «In meiner Strasse sah man aus dem Fenster ein Meer von Leichen»: Zur Spanischen Grippe von 1918, in: Liechtensteiner Volksblatt vom 11. April 2020, S. 15.
- Rupert Quaderer-Vogt: *Bewegte Zeiten in Liechtenstein 1914 bis 1926, Band 1, Vaduz/Zürich 2014, S. 475–480.*
- Laura Spinney: 1918. *Die Welt im Fieber. Wie die Spanische Grippe die Gesellschaft veränderte, München 2018.*
- Manfred Vasold: *Die Spanische Grippe. Die Seuche und der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009.*